

13.09.2012

Kleine Anfrage 445

des Abgeordneten Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg CDU

„Sanfter Druck der Schulaufsicht“ auf Schulen

Ministerin Löhrmann sagte in der Plenardebatte des Landtags über die Inklusion im Bereich Schule am 4. Juli 2012, dass es für das kommende Jahr gelungen sei, den Wünschen von Eltern nachzukommen, die für ihr Kind einen Platz in einer allgemeinen Schule wollten. In vielen Orten habe es jedoch Schwierigkeiten gegeben, einen Platz an allgemeinen Schulen bereitzustellen. Wörtlich sagte Ministerin Löhrmann, nachzulesen im Plenarprotokoll 16/5, Seite 137: „Viele Schulen sind nur auf mehr oder weniger sanften Druck der Schulaufsicht bereit gewesen, sich der Aufgabe zu stellen.“

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie sah der „mehr oder weniger sanfte Druck der Schulaufsicht“ konkret aus?
2. Auf wie viele Schulen wurde „Druck“ ausgeübt?
3. In welchen Orten befinden sich diese Schulen?
4. Wie viele Schulen haben dem „Druck“ standgehalten?
5. Was müssen Schulen befürchten, die dem „Druck“ standgehalten haben?

Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg

Datum des Originals: 11.09.2012/Ausgegeben: 14.09.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de